



Bilge Yörenç

Workshop: Bilinguales Lernen am Beispiel des Faches Gesellschaft in der Sekundarstufe 1

Der Workshop bezieht sich auf den Vortrag von Ursula Neumann; er setzt sich mit der Praxis bilingualen Unterrichtens im Hamburger Modell auseinander.

Seit dem Schuljahr 1999 gibt es in Hamburg bilingualen Klassen, zunächst in der Grundschule, später auch in der Sek 1. Das Konzept ist einzigartig in Deutschland, weil es ein Kooperationsprojekt der Hamburger Schulbehörde mit den Erziehungsministerien der Herkunftsländer von „Migranten“ ist und diese ihn mitfinanzieren, indem sie Lehrkräfte dafür entsenden. Es geht also nicht um die Weltsprachen (Englisch oder Französisch), sondern um die Sprachen der Einwanderer: Spanisch, Italienisch, Portugiesisch und Türkisch. Neben dem üblichen (Fremd)Sprachenunterricht (in Hamburg i.d.R. Englisch) wird auch der Fachunterricht (Sachunterricht/Gesellschaft) in der Herkunftssprache erteilt. Die Lehrer der Schulbehörde und Konsulatslehrkräfte planen und führen den Unterricht in zwei Sprachen im Rahmen einer Doppelbesetzung durch.

Die Anbieterin des Workshops unterrichtet an einer Schule, an der ein bilinguales Angebot für Türkisch-Deutsch und Portugiesisch-Deutsch in sog. „Profilklassen“ besteht. Sie berichtet über ihre langjährige Erfahrung damit und gibt zunächst eine Einführung in die Didaktik und Methodik des bilingualen Lernens. Da die Profilklassenlehrkräfte die Aufgabe haben, ihre zweisprachigen Unterrichtsmaterialien selbst zu erstellen, stehen Fragen in Bezug auf die Auswahlkriterien für geeignete Themen, die Unterrichtsplanung sowie die Durchführung des Unterrichts im Mittelpunkt. Es soll z.B. um folgende Fragen gehen: Wie werden die Aufgaben zur Planung und Durchführung des Unterrichts verteilt? Welche Voraussetzungen bringen die SuS mit? Welche Themeninhalte stehen im Mittelpunkt? Wie wird Interkulturalität gewährleistet? Welche sprachliche Unterstützung bieten die entwickelten zweisprachigen Materialien (Scaffolding)?“

Im Workshop diskutieren die TN die Prinzipien des bilingualen Unterrichts und analysieren und bewerten die eingesetzten Unterrichtsmaterialien im Hinblick auf ihre Merkmale und Wirksamkeit. Der gemeinsamer Austausch von Erfahrungen und ein kritischer Blick auf die Didaktik und Methodik des bilingualen Unterrichts in Form des Teamteachings stehen im Mittelpunkt des Workshops.